

**CHRISTIAN LUTZ**

**Leben  
und Arbeiten  
in der  
Zukunft**

**Wirtschaftsverlag**

**EDITION  
SEMINAR**

**Langen Müller/Herbig**

# Inhalt

<b>Vorwort von Dr. Lothar Späth, Vorsitzender der Geschäftsführung JENOPTIK GmbH, Jena. . . . .</b>	<b>11</b>
<b>Einleitung: Was hat das Jahr 2005 mit hier und heute zu tun? . . . . .</b>	<b>13</b>
- Die neue Lebensgestaltung . . . . .	14
- Frauenpower. . . . .	16
- Wozu noch Manager?. . . . .	18
- Das Ende der Gewerkschaften?. . . . .	21
- Die Neupositionierung der Politiker. . . . .	24
<b>Das Szenario: Ein Landstädtchen am Rhein. . . . .</b>	<b>29</b>
- Weindorf . . . . .	29
- Haus Rheinblick . . . . .	31
<i>Analytischer Anhang über Szenarien. . . . .</i>	<i>35</i>
- Was sind Szenarien?. . . . .	35
- Was ist ein Attraktor?. . . . .	36
<b>Kapitel 1: Die Lebensunternehmer. . . . .</b>	<b>39</b>
- Juana: Dynamische Gestalterin und Seele des Hauses . . . . .	40
- Percy: Der junge Privatkundenbankier und Gemeinderat . . . . .	43
- Consuelo: Die Verkäuferin der neuen Art und ihre erotischen Verwirrnisse. . . . .	46
- Anja: Die Haushaltshilfe mit Vergangenheit und ihre logistischen Probleme. . . . .	49
- Guido: Der Ausgesteuerte und alte Macho mit neuer Berufung. . . . .	55
<i>Analytischer Anhang über die Lebensunternehmer.....</i>	<i>57</i>
- Der Wertewandel der Post-Postmoderne: Keim eines neuen Rationalitätsbegriffs. . . . .	57
- Über die Individualisierung zum Lebensunternehmertum . . . . .	61
- Was sind Lebensunternehmer?. . . . .	63
- Wer ist wo zuzuordnen?. . . . .	64
- Die Lebensrealität der Lebensunternehmer und ihr Einfluß auf die Gesellschaft . . . . .	68

<b>Kapitel 2: Die neue »Polis«</b> . . . . .	71
- Umweltanalyse als Demokratie-Instrument . . . . .	72
- Ein peinlicher Zwischenfall . . . . .	75
- Dorfidylle und Global Village . . . . .	78
- Wer fährt wofür wohin? . . . . .	81
<i>Analytischer Anhang über die neue »Polis«</i> .....	84
- Globalisierung: Der Trend zur Weltgesellschaft . . . . .	84
- Regionalisierung: Der Druck zur Ausdifferenzierung der Weltgesellschaft . . . . .	86
- Der Attraktor: Die »neue Polis« . . . . .	94
- Die Götterdämmerung der Nationalstaaten . . . . .	96
- Die verschiedenen Dimensionen der Subsidiarität als staatliches Ordnungsprinzip. . . . .	99
- Subsidiarität als Neuordnung der Staatsrolle und Demokratie. . . . .	102
<b>Kapitel 3: Das neue Handwerk</b> . . . . .	105
- Brot und Biere . . . . .	105
- Privatkundenbank . . . . .	106
- Schneiderei Zürcher. . . . .	109
<i>Analytischer Anhang über das neue Handwerk</i> . . . . .	111
- Die zwei Phasen des Informationszeitalters . . . . .	111
- Die Grundelemente des neuen Handwerks. . . . .	114
- Vive la petite difference! . . . . .	117
- Die Identität des Handels im Zeitalter des neuen Handwerks: Der Hintergrund der Handelskrise. . . . .	118
<b>Kapitel 4: Dialogische Organisationen</b> . . . . .	123
- Der Fall Interfabric . . . . .	123
- Der Zusammenbruch hierarchischer Organisationen . . . . .	125
- Die innere Organisation der Privatkundenbank . . . . .	127
<i>Analytischer Anhang über dialogische Organisationen</i> .....	130
- Vom Zeitalter der perfekten Organisationsmaschinen zur Götterdämmerung der Dinosaurier. . . . .	130
- Theorie und Terminologie der dialogischen Organisation. . . . .	133
- Die Praxis der dialogischen Organisation . . . . .	140

**Kapitel 5: Das postindustrielle Welt- und Menschenbild . . . . 145**

- Ein Mittagessen im Rebstock:  
Über Authentizität und Inszenierung . . . . . 145
- Der Aperitif: Über Wirklichkeiten und Wahrnehmungen . . . . . 146
- Die Vorspeise: Über Persönlichkeit und Persönlichkeiten . . . . . 149
- Der Hauptgang: Über Beschränktheit und innere  
Betriebssysteme. . . . . 150
- Die Nachspeise: Über Sinnkrisen und  
fundamentalistischen Kulturpessimismus. . . . . 151
- Der Kaffee: Über die Vision einer sinn gesteuerten  
Gesellschaft. . . . . 153

*Analytischer Anhang über das postindustrielle  
Welt- und Menschenbild. . . . . 155*

- Die »Moderne« - ein abendländischer Mythos . . . . . 155
- Die hyperindustrielle Phase des Informationszeitalters . . . . . 157
- Das industrielle Paradigma . . . . . 159
- Die Theorie des Paradigmenwechsels. . . . . 159
- Der erkenntnistheoretische Paradigmenwechsel . . . . . 160
- Die Selbstüberwindung des gesellschaftlichen Paradigmas . . . . . 163
- Der Kern des neuen Paradigmas . . . . . 168
- Das »Projekt Moderne« im neuen Paradigma . . . . . 170

**Kapitel 6: Das kulturelle Zeitalter. . . . . 175**

- Anjas Geschichte . . . . . 175
- Ballett des Anstoßes . . . . . 176
- Gute und schlechte Kunst . . . . . 178
- Kultur und Kommerz . . . . . 180
- Eine schöne Bank . . . . . 184
- Interkulturelle Dialoge . . . . . 185

*Analytischer Anhang über das kulturelle Zeitalter. . . . . 188*

- Wendezeit? . . . . . 188
- Kultur als Code sozialer Systeme. . . . . 189
- Kultur als Klassenmerkmal . . . . . 191
- Ein Terminologie-Vorschlag . . . . . 193
- Die anschwellende Flut der Optionen . . . . . 195
- Die zunehmende Vielfalt der Werte . . . . . 199
- Der wachsende Gestaltungsbedarf . . . . . 201
- Antworten auf das Problem der »Sustainability« . . . . . 202
- Ergebnis: Das kulturelle Zeitalter. . . . . 205

<b>Kapitel 7: Die Zweidrittelgesellschaft</b> . . . . .	207
- Einkaufen mit Anja . . . . .	207
- Modetrends . . . . .	208
- Immigrantenschicksale . . . . .	210
- Straßentänze . . . . .	212
- Choreographie im Supermarkt . . . . .	214
<i>Analytischer Anhang über die Zweidrittelgesellschaft</i> .....	218
- Licht und Schatten in der sozialen Entwicklung der OECD-Länder. . . . .	219
- ... und der übrigen Weltregionen . . . . .	221
- Die Ursachen der Zweidrittelgesellschaft . . . . .	223
- Wege aus der Armutsfalle . . . . .	226
 <b>Kapitel 8: Das hybride Management</b> . . . . .	 233
- Ein Streitgespräch über eine Begriffsverwirrung . . . . .	233
- Über neue Managementrollen, Macht und Hierarchie . . . . .	233
- Über Flexibilität und Routine . . . . .	236
- Über Fremdbestimmung und Selbstbestimmung . . . . .	238
- Über Führung und Anschlußfähigkeit . . . . .	239
<i>Analytischer Anhang über das hybride Management</i> .....	241
- Handlungen des Rollenverständnisses . . . . .	241
- Was heißt Management in dialogischen Organisationen? . . . .	243
- Von den dialogischen Organisationen zum pluralistischen Pragmatismus. . . . .	245
- Zwischen Kontrolle und Loslassen . . . . .	248
- Wanderer zwischen Welten: Vom hybriden zum anschlußfähigen Manager. . . . .	250
 <b>Kapitel 9: Der interkulturelle Dialog</b> . . . . .	 255
- Dialog zwischen Berner Platte . . . . .	255
- ... und Szechuan-Küche . . . . .	257
- Vom Lob der Dialogkultur . . . . .	258
- ... und den Vorzügen des Abschottens . . . . .	259
- Fazit: Das neue Biedermeier? . . . . .	261
<i>Analytischer Anhang über den interkulturellen Dialog</i> .....	263
- Die verlorene Unschuld des Begriffs . . . . .	263
- Erfolgsbedingungen . . . . .	264
- Erfolgsgeschichten . . . . .	266
- Weiche Lösung für harte Probleme . . . . .	267

<b>Kapitel 10: Kultur der Vieldeutigkeit</b> . . . . .	271
- Consuelos Besuch . . . . .	271
- Frühstück mit Juana und Consuelo . . . . .	274
- Ein Kaleidoskop auf Bildplatte . . . . .	276
- Multikulti-Instrumente . . . . .	279
<i>Analytischer Anhang über die Kultur der Vieldeutigkeit</i> .....	282
- Nichts Neues in der Post-Postmoderne . . . . .	282
- Die Explosion der Optionen . . . . .	283
- Die Explosion der kulturellen Vielfalt . . . . .	285
- Die Explosion der Geister im Kopf . . . . .	287
- Die Virtualität der Wirklichkeit oder die Wirklichkeit der Virtualität . . . . .	289
- Multikids . . . . .	290
- ... Individualisten . . . . .	292
- ... und Fundamentalisten . . . . .	293
- Die entscheidende Weichenstellung . . . . .	296
<b>Kapitel 11: Der Multiscreen</b> . . . . .	297
- Die Hausbesichtigung . . . . .	297
- Die »Holzer-Show« . . . . .	298
- Zukunftsmusik . . . . .	300
- Verantwortungslose Spielereien? . . . . .	301
<i>Analytischer Anhang über den Multiscreen</i> .....	303
- Die Ablösung des Autos durch den Multiscreen als Schlüsseltechnologie. . . . .	303
- Die Systemelemente . . . . .	305
- Die Diffusionsproblematik: Corriger la fortune! . . . . .	305
- Zwiespältige Lageanalyse . . . . .	307
<b>Kapitel 12: Renaissance des Abendlandes</b> . . . . .	309
- Ein Dankesbrief . . . . .	309
- Frauen: Gärtnerinnen einer blühenden Gesellschaft . . . . .	309
- Netzwerke: Verwandeln Dissonanzen in Resonanzen . . . . .	310
- Grundmuster: Lose gekoppelte, kleine Zellen . . . . .	311
- Projekt Moderne: Neue Grundlagen . . . . .	312
- Weindorf: Neue Verkörperung des abendländischen Traums . . . . .	313
- Die Mendozas: Inbegriff der Dialogkultur. . . . .	316

<i>Analytischer Anhang über die Renaissance des Abendlandes</i> . . . . .	317
- Die Kunst, mit Vielfalt und Widersprüchen umzugehen . . . . .	317
- Weder ein Bundesstaat noch ein Staatenbund, sondern ein vielfältiger Suchprozeß . . . . .	318
- Pragmatische Vielfalt der Gewaltenteilung und Demokratie . . . . .	320
- Währungsunion durch Eigendynamik statt durch Vertrag . . . . .	321
- Außen- und sicherheitspolitische Identität durch Differenzierung . . . . .	323
- Variable Geometrie der europäischen Grenzen . . . . .	324
- Kulturelle Identität durch Offenheit und Dialog . . . . .	325
- Allgegenwart durch Anschlußfähigkeit statt Machtkonzentration . . . . .	327
- Das erste postindustrielle Staatsgebilde . . . . .	329
<b>Nachwort zur 2. Auflage</b> . . . . .	331
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	333